

# Genesis

2-1E – Fact-Sheet von Manuel Neumann Quelle: Erich Zenger, Einleitung in das AT, 67-69

Das Buch Genesis ist das erste der Tora. Seinen Namen hat es durch die Schöpfungserzählungen in **Gen 1-2,4a; 2,4b-3**. In der hebräischen Bibel wird es בְּרֵאשִׁית ("im Anfang" nach dem ersten Wort) genannt.

<b>Gliederung:</b>	1-11 Urgeschichte	12-36 Erzelterngeschichten	37-50 Josefgeschichte
--------------------	-------------------	----------------------------	-----------------------

## 1) Urgeschichte (vgl. 3-1T)

In der Urgeschichte geht es um die **Menschheitsgeschichte** und noch nicht speziell um die Geschichte Israels. Der in **Gen 9** vom Schöpfergott mit allem Lebendigen geschlossene Bund integriert zugleich die sog. noachidischen Gebote als grundlegende Tora für alle Völker. Die Urgeschichte stellt die Welt und die Geschichte Israels unter die Dialektik von Heil und Unheil:

1. Aus der Perspektive Gottes: Setzung des Lebens – Gericht – rettende Barmherzigkeit
2. Aus der Perspektive des Menschen: Eröffnung von Lebensmöglichkeiten – Verweigerung/Schuld – erneute Zuwendung Gottes

## 2) Erzelterngeschichte (vgl. 1-2T)

Drei Familiengeschichten werden verbunden in denen sich das **Verheißungsmotiv** auf Landbesitz; Nachkommenschaft und Segen stets wiederfindet (s. 1-2T). Alle drei Erzmütter (ausgenommen Lea) sind zuerst unfruchtbar - so ist die weitere Geschichte bedroht. Schließlich werden aus den 12 Söhnen Jakobs die 12 Stämme Israels.

## 3) Josefgeschichte

- Die Jakobsgeschichte fließt in die Josefgeschichte über, endet aber erst in **Gen 50**. Josef gilt nicht als Erzvater, sondern er ist das Bindeglied zum Exodus. Der Erzählbogen der Genesis endet im Land Ägypten mit der **Verheißung**, dass Gott sie in das verheißene Land führen wird. Damit ist die Fortsetzung geöffnet und der Exodus vorprogrammiert.
- JHWH ist der verborgene Helfer, der alles zum Besten lenkt (45,5ff.; 50,20; beachtlich das Fehlen von Theophanie und Gottesrede). Nicht nur hierin nimmt die Joseferzählung eine Sonderstellung ein, sondern auch in ihrer der älteren Weisheit parallel laufenden **didaktischen Tendenz**. Josefs Redekunst, Klugheit und Gottesfurcht sind Leitbilder der Erziehung.
- Ein **historischer Ansatz** des hebräischen Wesirs Josef wird weder durch die Hyksos-Deutung des Josephus noch durch die Amarna-Situation legitimiert
- Josef ist, wie der Jakobsegen besonders deutlich zeigt, Eponym einer in Mittelpalästina ansässigen Stammegruppe; sein Grab sucht man bei Sichem (50,25; Jos 24,32), sein Haftort ist vielleicht das »machiritische« Dotan (37,17). Die Bezeichnung „Haus Josef“ wird oft für Mittelpalästina verwendet (Ri 1,22f. 35; Jos 17,14ff.; 1Kön 11,28), aber auch für das Nordreich (Am 6,6; Ps 80,2; Ez 37,16.19; Sach 10,8) und sogar für ganz Israel (Ps 77,16; 81,6; Ob 18).

**Literarkritik:** Innerhalb der Joseferzählung ist der Jakobsegen (49), Jakobs Segnung von Ephraim und Manasse (48), sowie **Gen 38** ein Einschub. Sonst ist es eine durchkomponierte Novelle, die alles planvoll mit hoher Erzählkunst verknüpft. Jahwist und Elohist haben die Erzählung gleichartig tradiert, sie muss also älter als beide sein und könnte schon in der Ära Sauls umgelaufen sein.

↳ **Klassische Theorie:** weitgehend einheitliche Novelle, mit späterer Überarbeitung vom Jehowisten. Zwei Quellen aufgeteilt in eine Rubenschicht (E) und eine Judaschicht (J). Ende vielleicht schon in Kap 45.

**Seebass:** Nicht gewachsen, sondern von einer Hand aus zwei Quellen, J und E. Kap 38 später Zusatz. Nachpriesterliche Bearbeitung. Die Israel/Josefnovelle ist nicht unabhängig von den Vätertraditionen entstanden. Kap 50,15-26 ist *der* Schluss der Genesis.

⇒ **Vorsicht!** Dem widersprechen neuere Theorien, die **Gen 37-49\*** für jung und weisheitlich geprägt halten.

## Gliederung nach Seebass:

- A) 37-38 Zerschlagen des Vaterhauses
- B) 39-41 Josephs Aufstieg in Ägypten
- C) 42-45 Versöhnung der Brüder zur Rettung des Vaters Israel
- D) 46,1-47,27 Israel nach und in Ägypten
- C') 47,28-49,33 Bestellung des Vaterhauses und Tod Jakobs
- B') 50,1-14 Ganz Ägypten ehrt Jakob
- A') 50,15-26 Friede der Söhne Israels nach dem Tod des Vaters